

Veranstaltungen & Events

Pop · Rock

Red Hot Chili Pipers	17.04.16	Technikum	32,50 €
Lets Zap	21.04.16	Technikum	38,20 €
James Morrison	23.04.16	Kesselhaus	45,80 €
A Tribute of the Beatles	29.04.16	Herkulesaal	23,80 – 46,20 €
Rod Stewart	20.05.16	Olympiahalle	56,80 – 200,80 €
Silbermond	21.05.16	Olympiahalle	40,05 – 46,95 €
Udo Lindenberg	24.05.16	Olympiahalle	70,50 – 89,50 €
Rockavaria	27.05.16 – 29.05.16	Olympiastadion	3-Tages-Ticket 139,00 – 149,00
Bryan Adams	01.06.16	Olympiahalle	71,65 – 83,15 €
Unheilig	19.06.16	Königsplatz	48,40 €
Münchner Freiheit	05.07.16	Residenz Brunnhof	46,30 – 69,30 €
Jan Delay	07.07.16	Tollwood Musik Arena	42,70 €
Uriah Heep	14.07.16	Mangfallpark Süd Rosenheim	85,00 €
Django 3000	16.07.16	Mangfallpark Süd Rosenheim	25,00 €
Rihanna	07.08.16	Olympiastadion	64,35 – 110,35 €
Pink Floyd performed by echoes	13.10.16	Circus Krone	40,60 – 61,90 €
Heinz Rudolf Kunze	15.10.16	Technikum	44,25 €
The Cure	24.10.16	Olympiahalle	45,00 – 79,00 €
Hubert von Goisern Band	25.10.16 & 26.10.16	Circus Krone	39,90 – 49,90 €
Elton John	25.11.16	Olympiahalle	61,65 – 130,65
David Garrett	02.12.16	Olympiahalle	40,50 – 195,50 €
Night of the Proms	09.12.16 – 11.12.16	Olympiahalle	49,40 – 83,90 €
Die Fantastischen Vier	17.01.17	Olympiahalle	47,80 – 59,30 €

Alternativ · Metall · Indie · HipHop · Punk

Moderat	31.03.16	Zenith	36,10 €
Macklemore & Ryan Lewis	07.04.16	Olympiahalle	52,95 – 61,00 €
Der W	07.04.16	Theaterfabrik	38,00 €
Eisbrecher	09.04.16	Zenith	45,65 €
Subway to Sally	14.04.16	Backstage	31,10 €
Nelly	23.05.16	Tonhalle	40,60 €
Flo Rida	05.06.16	Zenith	49,70 €
Echelon	20.08.16	Bad Aibling ehem. US Kaserne	50,60 – 97,60 €
Knorkator	21.10.16	Backstage Werk	31,65 €

Schlager · Chanson · Volksmusik · Liedermacher

Höhner	11.04.16	Technikum	42,25 €
Die große Schlager-	17.04.16	Olympiahalle	49,00 – 75,00 €

4 Landkreis

Dienst

KLIMASCHUTZ

Energie fehlt die Zugkraft

Die niedrigen Energiepreise sind schädlich für den Klimaschutz. Angesichts sinkender Kosten verliert die Bevölkerung zunehmend das Interesse an dem Thema. Die Klimaschützer lassen trotzdem nicht locker, wie jetzt im Kreisumweltausschuss deutlich wurde.

VON STEPHEN HANK

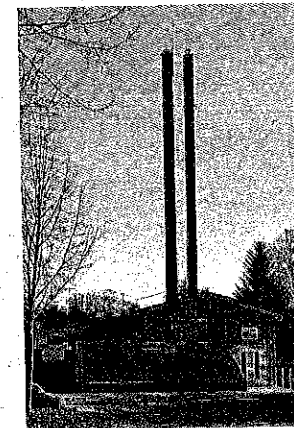
Landkreis – „Die günstigen Energiepreise sind kontraproduktiv“, gestand Veronika Weber, Klimaschutzmanagerin des Landkreises, als sie jetzt im Umweltausschuss des Kreistags über ihre Arbeit referierte. Michael Lechner (FWG) hatte die Frage aufgeworfen, wie denn die aktuelle Lage einzuschätzen sei, und er teilte Webers Ansicht. „Wir treten etwas auf der Stelle“, sagte der Vorsitzende der Waldbesitzervereinigung

Holzkirchen.

Der Bau von Biomasse-Heizanlagen etwa sei wegen der niedrigen Öl- und Gaspreise momentan relativ unattraktiv. Der Landkreis selbst weiß das am besten: Vor Kurzem hatte der Kreisausschuss beschlossen, das sanierte und erweiterte Förderzentrum in Hausham aus Kostengründen mit einem gasbetriebenen Blockheizkraftwerk auszustatten (wir berichteten).

Lechner schmerzen solche Nachrichten. „Wir könnten im Landkreis noch deutlich mehr Anlagen betreiben“, berichtete er. Er schlug vor, den Vorstand der MW Biomasse AG, die als Tochterunternehmen mehrerer Waldbesitzervereinigungen Wärmeanlagen plant, betreibt und beliefert, in eine der nächsten Sitzungen einzuladen und sich die aktuelle Lage schildern zu lassen. Ein Unternehmen auf dem Sektor sei bereits vom Markt verschwunden.

Für Klimaschutzmanagerin Weber wird die Arbeit durch



Hackschnitzelanlagen wie die in Weyarn sind wegen der niedrigen Energiepreise für Betreiber derzeit relativ unattraktiv. FOTO: ARCHIV TP

die aktuelle Entwicklung nicht weniger – im Gegenteil. Ihr liege daran, das Thema im Bewusstsein zu halten. Im laufenden Jahr will sie Initiativen wie „Wir sparen Strom“ fortführen und Unternehmen für Energieeffizienz sensibilisieren. Auch beim Landkreis

und in den Gemeinden gebe es noch Handlungsbedarf.

Hier knüpft das Projekt Inola der Energiewende Oberland an. In dessen Rahmen erarbeiten Wissenschaftler und Praktiker Lösungsansätze für ein nachhaltiges Land- und Energiemanagement auf regionaler Ebene. Das Projekt läuft bis September 2019 und wird vom Bundesforschungsministerium mit rund 3,4 Millionen Euro gefördert. Eine der Grundlagen des Projekts ist eine fundierte Ist- und Potenzialanalyse. Sie bildet die aktuelle und zukünftig mögliche Struktur des Energiesystems und der Landnutzung im Oberland ab. Die Ergebnisse der Analyse sollen Anfang Juni vorgestellt werden.

„Wir allein hätten diese Daten gar nicht erheben können“, sagte Weber. Insofern helfe Inola auch dem Landkreis mit seinem Klimaschutzkonzept weiter: „Wir können damit genau sehen, wo wir stehen.“